

30. Ein geistlich Abendlied.

1. Es ist so still geworden,
Berrauscht des Abends Wehn,
Nun hört man allerorten
Der Engel Füße gehn.
Rings in die Thale senket
Sich Finsternis mit Macht —
Wirf ab, Herz, was dich kränket
Und was dir bange macht!

2. Es ruht die Welt im Schweigen,
Zhr Tosen ist vorbei,
Stumm ihrer Freude Reigen
Und stumm ihr Schmerzensschrei.
Hat Rosen sie geschenkt,
Hat Dornen sie gebracht —
Wirf ab, Herz, was dich kränket
Und was dir bange macht!

3. Und hast du heut gefehlet,
O schaue nicht zurück:
Empfinde dich beseelet
Von freier Gnade Glück!
Auch des Verirrten denket
Der Hirt auf hoher Wacht —
Wirf ab, Herz, was dich kränket
Und was dir bange macht!

4. Nun stehn im Himmelkreise
Die Stern' in Majestät;
In gleichem, festem Gleise
Der goldne Wagen geht.
Und gleich den Sternen lenket
Er deinen Weg durch Nacht —
Wirf ab, Herz, was dich kränket
Und was dir bange macht!

Reinet.

B. Erzählende Gedichte.

I. Erzählungen, Balladen, Romanzen.

a. Stoffe aus dem allgemeinen Menschenleben.

31. Der Schiffbruch.

Mitten in des Weltmeers wilden Wellen
Scheiterte das Schiff. Die Edeln retten
Sich im Fahrzeug. „Wo ist Don Alonso?“
Riefen sie. Er war des Schiffes Priester.

„Reiset wohl, ihr Freunde meines Lebens,
Bruder, Oheim!“ sprach er von dem Borde,
„Meine Pflicht beginnt, die eure endet.“
Und er eilt hinunter in des Schiffes
Kammern, seine Sterbenden zu trösten,
Höret ihre Sünden, ihre Buße,
Zhr Gebet und wehret der Verzweiflung,
Labet sie und geht mit ihnen unter. —